

Inhaltsübersicht

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	23
Abkürzungsverzeichnis.....	25
Einleitung.....	29
§ 1 Problemaufriss.....	29
§ 2 Gang der Untersuchung.....	34
Erster Teil: Wirtschaftliche Globalisierung und Formwandel des Arbeitskampfes in Deutschland	37
§ 3 Ursachen des Formwandels des Arbeitskampfes in den Tarifauseinandersetzungen: Neoliberale Globalisierung, Strukturwandel der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitskampffähigkeit	37
§ 4 Formwandel des Arbeitskampfes in Deutschland	70
Zweiter Teil: Begriff, Formen und rechtliche Entwicklung der atypischen Arbeitskampfformen	89
§ 5 Begriff des atypischen Arbeitskampfes	89
§ 6 Erscheinungsformen des atypischen Arbeitskampfes	104
§ 7 Atypische Arbeitskämpfe in der Rechtsprechung	129
Dritter Teil: Rechtsgrundlagen und Grenzen des atypischen Arbeitskampfes.....	145
§ 8 Rechtliche Entwicklung und Rechtsgrundlage des Arbeitskampfrechts.....	145
§ 9 Rechtsträger des Arbeitskampfrechts im atypischen Arbeitskampf	192

§ 10 Reichweite der Arbeitskampfgarantie und Kampfmittelfreiheit	215
§ 11 Verfassungsrechtliche Schranken des atypischen Arbeitskampfes	242
Zusammenfassung in Thesen.....	291
Literaturverzeichnis	299

Inhaltsverzeichnis

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	23
Abkürzungsverzeichnis.....	25
Einleitung.....	29
§ 1 Problemaufriss.....	29
A. Vom Streik zum atypischen Arbeitskampf.....	29
B. Gegenstand und Grenze der Untersuchung.....	33
I. Gegenstand der Untersuchung	33
II. Grenze der Untersuchung	34
§ 2 Gang der Untersuchung.....	34
 Erster Teil: Wirtschaftliche Globalisierung und Formwandel des Arbeitskampfes in Deutschland	 37
§ 3 Ursachen des Formwandels des Arbeitskampfes in den Tarifauseinandersetzungen: Neoliberale Globalisierung, Strukturwandel der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitskampffähigkeit	37
A. Deregulierung und ihre Auswirkung auf den Dienstleistungssektor	38
I. Sektorwandel unter der wirtschaftlichen Globalisierung und die Dienstleistungsgesellschaft.....	38
1. Allgemeine Bedeutung der wirtschaftlichen Globalisierung	39
2. Die Globalisierung von Dienstleistungen.....	40
II. Deregulierungspolitik und Strukturwandel der Beschäftigungsverhältnisse	43
1. Allgemeine Deregulierungsmaßnahmen im Dienstleistungsbereich	43
2. Entwicklung der atypischen Beschäftigung unter der Deregulierungspolitik	45

a)	Teilzeitarbeit und geringfügige Beschäftigung (Minijobs)	45
b)	Leiharbeit	46
c)	Befristete Beschäftigung	47
d)	Selbstständige Erwerbstätige und Outsourcing	48
III.	Gesamte Betrachtung des Strukturwandels der Beschäftigungsverhältnisse und der Dienstleistungsgesellschaft.....	50
B.	Unternehmerische Rationalisierung im Dienstleistungssektor	52
I.	Prekarität der Arbeit als Rationalisierungsressource	53
II.	Umsetzung der prekären Arbeit im Unternehmen	54
1.	Instrument zur Kostensenkung	54
2.	Interne und externe Flexibilisierungsmaßnahmen	55
a)	Interne Flexibilisierung: Teilzeitarbeit und Minijobs.....	56
b)	Externe Flexibilisierung	57
(1)	Einsatz der befristeten Beschäftigung	57
(2)	Strategische Nutzung der Leiharbeit	58
(3)	Outsourcing und Solo-Selbstständige.....	60
III.	Zwischenergebnis.....	61
C.	Auswirkungen der unternehmerischen Rationalisierungsmaßnahmen auf die Arbeitskampffähigkeit	62
I.	Mitgliederentwicklung und Arbeitskampffähigkeit: quantitativer Aspekt.....	62
II.	Mobilisierungspotenzial im Arbeitskampf: qualitativer Aspekt.....	65
1.	Auswirkung der Aufspaltung der Arbeitnehmerschaft	65
2.	Interessenkonflikt zwischen den Arbeitnehmern.....	66
a)	Minijobs.....	66
b)	Leiharbeit und Werkverträge.....	68
3.	Konkurrenz innerhalb der Arbeitnehmerschaft	68
4.	Effekt der geschwächten kollektiven Macht	69
§ 4	Formwandel des Arbeitskampfes in Deutschland	70
A.	Neue Arbeitskampfformen als gewerkschaftliche Gegenstrategie.....	71
I.	Das Organizing-Konzept der US-amerikanischen Gewerkschaften	71
1.	Hintergrund der Entstehung des Organizing-Konzeptes in den USA.....	71

2.	Das Organizing-Konzept der SEIU	73
a)	Aufbau von öffentlichem Druck.....	74
b)	Ausweitung des Aktionsfeldes.....	75
c)	Erweiterung der Solidaritätsbasis.....	75
3.	Kritik am Organizing-Konzept	76
II.	Übertragung der US-amerikanischen Erfahrungen auf Deutschland.....	77
1.	Übertragbarkeit des Organizing-Konzepts	77
2.	Organizing in der deutschen Praxis: eine kursorische Darstellung	78
a)	Partizipation der Mitglieder.....	78
b)	Kampagnenorientierte Strategie.....	79
c)	Orientierung an sozialen Bewegungen	79
3.	Kampagnentypen und der -ablauf	80
B.	Flashmob und neue Ansätze des Arbeitskampfes	82
I.	Zwei Aspekte des atypischen Arbeitskampfes.....	82
1.	Wandel der Kampfaktik	83
2.	Veränderung der Zieldefinition.....	83
3.	Zwischenergebnis.....	84
II.	Flashmob im deutschen Arbeitskampfgeschehen	84
1.	Premiere des Flashmobs als Arbeitskampfform	85
2.	Merkmale des ver.di-Flashmobs als Arbeitskampfform.....	86

Zweiter Teil: Begriff, Formen und rechtliche Entwicklung der atypischen Arbeitskampfformen

§ 5	Begriff des atypischen Arbeitskampfes	89
A.	Begriff des Arbeitskampfes und Definition des atypischen Arbeitskampfes.....	90
I.	Begriff des Arbeitskampfes.....	90
1.	Verfassung und Gesetzesvorschrift	90
2.	Meinungsstand in der Literatur.....	90
a)	Der enge Arbeitskampfbegriff.....	90
b)	Der weite Arbeitskampfbegriff.....	91

3.	Analyse und Stellungnahme	92
a)	Methodenkritik	92
b)	„Störung der Arbeitsbeziehungen“ als Begriffsbestandteil?.....	93
c)	Bedeutung der Druckausübung	96
4.	Abgrenzung zur kollektiven Ausübung von Individualrechten.....	97
5.	Zwischenergebnis.....	99
II.	Definition des atypischen Arbeitskampfes	99
B.	Abgrenzung zu anderen Koalitionsbetätigungen	101
I.	Andere Koalitionsbetätigungen.....	102
II.	Von Koalitionsbetätigungen zur gewerkschaftlichen Kampagne	102
§ 6	Erscheinungsformen des atypischen Arbeitskampfes	104
A.	Aktive Betriebsstörungsformen	104
I.	Flashmob	105
1.	Begriff des Flashmobs	105
2.	Kleiner Rückblick auf die Entwicklung des Flashmobs	106
3.	Elemente eines Flashmobs als aktives Betriebsstörungsmittel	107
a)	Kollektive Handlung und Druckausübung.....	108
b)	Flexibilität und Überraschungsmoment.....	109
c)	Aktive Beteiligung von Dritten.....	109
II.	Blockade	110
1.	Betriebsblockade.....	110
2.	Virtuelle Betriebsblockade.....	111
a)	Flooding.....	111
b)	Mailbombing.....	112
c)	Telefonblockade.....	112
III.	Sabotage	113
1.	Begriff der Sabotage	113
2.	Suspendierende technische Sabotage.....	114
IV.	Kollektive Minderung der Arbeitsintensität.....	114

V.	Weitere aktive Betriebsstörungskampfformen.....	116
1.	Alternative Einkaufsformen.....	116
2.	Marsch durch den Betrieb.....	116
3.	Bosssnapping.....	117
B.	Öffentlichkeitsarbeit	117
I.	Öffentlichkeitsarbeit in gewerkschaftlichen Druckkampagnen	117
II.	Demonstration und ihre Sonderformen.....	119
1.	Demonstrativer Flashmob	119
2.	Demonstration im Netz.....	121
a)	E-Mob.....	121
b)	Symbolische Online-Proteste.....	121
3.	Dramatische Demonstration.....	121
a)	Hungerstreik.....	122
b)	Selbstmorddrohung.....	122
c)	Symbolische Gewalt.....	123
d)	Femen-Aktion.....	123
III.	Appelle an Kunden des Arbeitgebers.....	123
IV.	Blockade und Besetzung öffentlicher Plätze.....	124
C.	Boycott.....	125
I.	Begriff des Boykotts.....	125
II.	Käuferboykott	127
D.	Fazit	128
§ 7	Atypische Arbeitskämpfe in der Rechtsprechung.....	129
A.	Richterrechtliche Bewertung atypischer Arbeitskampfformen.....	130
I.	Aktive Betriebsstörungsformen.....	130
1.	Flashmob.....	130
a)	Schutzbereich des Art. 9 Abs. 3 GG und Kampfmittelfreiheit.....	130
b)	Zulässigkeit des Flashmobs und Verhältnismäßigkeitsgebot.....	131
c)	Beurteilung der Angemessenheit des Flashmobs	132
2.	Behinderung und Blockade der Betriebszugänge	133

a)	Ständige Rechtsprechung des BAG	133
b)	Neue Rechtsprechung nach der Flashmob-Entscheidung.....	134
3.	Aktive Betriebsstörung mittels Internetnutzung	135
4.	Bummelstreik.....	136
II.	Öffentlichkeitsarbeit.....	139
1.	Rechtsprechung zu Meinungsäußerungen während Arbeitskämpfen	139
2.	Rechtsprechung zur Öffentlichkeitsarbeit mit Einbeziehung der Kunden	140
3.	Rechtsprechung zur kampfwisen Demonstration.....	141
II.	Boycott	142
1.	Ständige Rechtsprechung des BAG	142
2.	Rechtsprechung zum Käuferboykott.....	143
B.	Fazit	144

Dritter Teil: Rechtsgrundlagen und Grenzen des atypischen Arbeitskampfes.....145

§ 8	Rechtliche Entwicklung und Rechtsgrundlage des Arbeitskampfrechts.....	145
A.	Arbeitskampfrecht und Verfassung	146
I.	Arbeitskampffreiheit in der Frühzeit des Grundgesetzes	146
1.	Wiederanerkennung der Arbeitskampffreiheit	147
2.	Arbeitskampffreiheit und Sozialadäquanztheorie des BAG.....	149
II.	Koalitionsfreiheit und Garantie des Arbeitskampfrechts.....	151
1.	Arbeitskampfgarantie als Einrichtungsgarantie?	152
2.	Art. 9 Abs. 3 Satz 3 GG als Rechtsgrundlage?.....	154
3.	Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG als Rechtsgrundlage.....	156
a)	Rechtsprechung des BAG	156
(1)	Beschluss des Großen Senats vom 21. April 1971.....	156
(2)	Urteil vom 10. Juni 1980 und weitere Entscheidungen.....	157
b)	Rechtsprechung des BVerfG	159

(1) Beschluss vom 26. Juni 1991 und Arbeitskampfrecht	159
(2) Beschluss vom 14. November 1995 und Kernbereichslehre.....	160
c) Meinungsstand im Schrifttum.....	161
(1) Betätigungsfreiheit als Ausgangspunkt	161
(2) Arbeitskampfrecht als Annexinstrument der Tarifautonomie.....	162
4. Analyse.....	164
a) Bedeutung des Tarifbezugs für die Arbeitskampfgarantie.....	164
(1) Tarifbezug als Rechtfertigungsgrund des Arbeitskampfes?.....	164
(2) Tarifbezug als tatbestandsimmanente Anforderung?	166
b) Garantie des Arbeitskampfrechts nach Aufgabe der Kernbereichslehre.....	168
5. Zwischenergebnis.....	169
III. Sonstige Verfassungsbestimmungen und Arbeitskampfrecht.....	170
1. Allgemeine Handlungsfreiheit	170
2. Meinungsfreiheit.....	171
3. Versammlungsfreiheit.....	172
4. Widerstandsrecht.....	174
B. Arbeitskampfrecht in Bundesgesetzen.....	176
C. Arbeitskampfrecht in Landesverfassungen.....	177
D. Internationale und europäische Rechtsgrundlage	180
I. Internationale Rechtsgrundlage	180
1. Art. 11 EMRK.....	181
2. Art. 6 Nr. 4 ESC	183
3. ILO-Übereinkommen Nr. 87.....	186
4. UN-Sozialpakt und UN-Zivilpakt.....	187
a) UN-Sozialpakt	188
b) UN-Zivilpakt.....	189
II. Europäische Rechtsgrundlagen.....	189
III. Fazit.....	191

§ 9	Rechtsträger des Arbeitskampfrechts im atypischen Arbeitskampf	192
A.	Vorbemerkung: Akteure im atypischen Arbeitskampf.....	192
B.	Ausgangspunkt: Koalitionsfreiheit als Doppelgrundrecht	194
I.	Individuelle Koalitionsfreiheit	194
II.	Kollektive Koalitionsfreiheit.....	195
1.	Rechtsträger der kollektiven Koalitionsfreiheit.....	195
2.	Gegenmeinung: Die Bündelungstheorie	197
III.	Stellungnahme	199
1.	Kritik an der Bündelungstheorie.....	199
2.	Koalitionsfreiheit als echtes Doppelgrundrecht	201
C.	Analyse des Rechtsträgers des Arbeitskampfrechts	202
I.	Kollektive Arbeitskampftheorie und Rechtsträgerfrage	202
II.	Analyse des individuellen Rechtsträgers des Arbeitskampfrechts	203
1.	Begründung des individuellen Arbeitskampfrechts	203
2.	Kollektivität des Arbeitskampfrechts.....	205
3.	Fazit.....	206
III.	Sonderfrage: Arbeitskampfrecht der atypischen Beschäftigten.....	206
D.	Arbeitskampfteilnahme der Arbeitnehmernaußenseiter	207
I.	Definition von Arbeitnehmernaußenseiter	207
II.	Arbeitskampfteilnahme der Außenseiter und Koalitionsfreiheit.....	208
1.	Außenseiterbeteiligung und Koalitionsfreiheit der Gewerkschaft	208
2.	Partizipationsgedanke und Außenseiterbeteiligung	210
III.	Fazit.....	212
E.	Exkurs: Aktive Drittbeteiligung im atypischen Arbeitskampf.....	212
I.	Legitimation der Drittbeteiligung und Koalitionsfreiheit	212
II.	Abgrenzung zur Außenseiterbeteiligung	214
§ 10	Reichweite der Arbeitskampfgarantie und Kampfmittelfreiheit.....	215
A.	Sachlicher Schutzbereich der Koalitionsfreiheit und Koalitionsbetätigung	216

I.	Art. 9 Abs. 3 GG als Doppelgrundrecht und Koalitionsbetätigung	216
II.	Koalitionsspezifität der Betätigungsfreiheit	217
B.	Reichweite der Arbeitskampfgarantie bezüglich atypischer Kampfformen	219
I.	Ablehnung der Aufnahme der atypischen Arbeitskämpfe in Art. 9 Abs. 3 GG	220
1.	Funktionsbezogene Interpretation des Arbeitskampfes	220
2.	Typologische Betrachtung des Arbeitskampfmittels	222
3.	Kritik.....	223
a)	Dogmatische Verknennung des Wesens des Arbeitskampfrechts	223
b)	Klarstellung des Konfliktlösungsmechanismus in der Tarifaueinandersetzung.....	223
c)	Kampfmittelfreiheit als Gegenerklärungsansatz.....	224
(1)	Kampfmittelfreiheit und Art. 9 Abs. 3 GG.....	225
(2)	Kampfmittelfreiheit und Garantie eines wirkungsvollen Arbeitskampfes	226
II.	Begrenzte Eröffnung des Schutzbereichs für die atypischen Arbeitskämpfe.....	227
1.	Kriterien zur Bestimmung der Reichweite der Arbeitskampfgarantie.....	227
a)	Gewaltverbot als schutzbereichsimmanente Grundrechtsgrenze.....	227
(1)	Bedeutung des Gewaltverbots.....	227
(2)	Begriff der Gewalt im verfassungsrechtlichen Sinne und ihre Grenzziehungsfunktion.....	228
b)	Anwendung des Neminem-laedere-Gebots zur Schutzbereichsbestimmung	231
(1)	Unterschied zwischen Neminem-laedere-Gebot und Gewaltverbot.....	231
(2)	Neminem-laedere-Gebot als Ausschlusskriterium des Schutzbereichs?	232
(3)	Menschenwürdegarantie als Ausnahmefall	233
2.	Zwischenergebnis.....	234

C.	Bewertung der einzelnen atypischen Arbeitskampfformen.....	235
I.	Flashmob als aktive Betriebsstörungsform.....	235
1.	Element des aktiven Behinderungseffekts.....	235
2.	Faktor der aktiven Drittbeteiligung.....	237
3.	Berücksichtigung der gegenstandsbezogenen Eigentumsfreiheit	238
4.	Fazit.....	239
II.	Kampfweise Öffentlichkeitsarbeit.....	239
III.	Weitere atypische Arbeitskampfformen.....	240
1.	Selbstmorddrohungen.....	240
2.	Bummelstreik.....	241
3.	Sabotage.....	241
4.	Bossnapping.....	242
§ 11	Verfassungsrechtliche Schranken des atypischen Arbeitskampfes	242
A.	Vorbemerkung.....	243
B.	Verhältnismäßigkeitsgebot und Arbeitskampfrecht	244
I.	Das Verhältnismäßigkeitsgebot für das Arbeitskampfrecht in der Rechtsprechung	244
1.	Allgemeine Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsgebots	244
2.	Heranziehung des Verhältnismäßigkeitsgebots im Arbeitskampfrecht.....	246
a)	Beschluss des Großen Senats des BAG vom 21. April 1971.....	246
b)	Weitere Entscheidungen des BAG in den 1980er-Jahren.....	249
c)	Paradigmenwechsel durch das Urteil des BAG vom 19. Juni 2007	251
II.	Analyse der Geltung des Verhältnismäßigkeitsgebots im Arbeitskampfrecht.....	253
1.	Öffentlich-rechtliches Verhältnismäßigkeitsgebot und Arbeitskampfrecht	253
2.	Legitimation der Verhältnismäßigkeitsprüfung im Arbeitskampfrecht.....	255

a)	Verhältnismäßigkeitsgebot als arbeitskampfrechtliche Rechtsfortbildung	255
b)	Vereinbarkeit des Verhältnismäßigkeitsgebots mit Art. 9 Abs. 3 GG	258
(1)	Zweckbestimmung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	258
aa)	Verhältnismäßigkeitsprüfung und das Risiko der Tarifizensur	259
bb)	Kampfparität als Bezugspunkt?	260
(2)	Dilemma des Verhältnismäßigkeitsgebots.....	263
(3)	Verhältnismäßigkeitsgebot und Kampfmittelfreiheit.....	264
c)	Proportionalitätsprüfung und Arbeitskampfrecht	266
III.	Fazit	268
C.	Verfassungsrechtliche Schranken des Arbeitskampfrechts.....	269
I.	Beschränkbarkeit des Arbeitskampfrechts und Art. 9 Abs. 3 GG.....	269
1.	Vorbehaltlosigkeit und verfassungsimmanente Schranken.....	269
2.	Staatliche Schutzpflicht und Beschränkung des Arbeitskampfrechts.....	271
II.	Kampfgrenze zum Schutz des Kampfgegners.....	273
1.	Schrankenbestimmung bezüglich der Kräfteverhältnisfrage	273
2.	Einzelne Beschränkungskriterien	275
a)	Erkennbarkeit des Arbeitskampfes	275
(1)	Überraschungseffekt und Erkennbarkeit	276
(2)	Verschleierungstaktik und Erkennbarkeit	277
b)	Beherrschbarkeit des Arbeitskampfes.....	278
(1)	Selbstschädigungsfrage unter aktiver Drittbeteiligung	278
(2)	Kontrollierbarkeit infolge aktiver Drittbeteiligung	279
(3)	Kontrollierbarkeit des Verschleierungskampfes	281
c)	Existenzgefährdungsverbot.....	282
d)	Verteidigungsmöglichkeiten des Arbeitgebers.....	283
(1)	Hausrecht des Arbeitgebers	284
(2)	Suspendierende Betriebsstilllegung	285
(3)	Weitere Verteidigungsmaßnahmen.....	286

III. Kampfgrenze zum Schutz der Rechte Dritter	287
1. Staatliche Schutzpflicht und Schutz der Rechte Dritter.....	287
2. Grenze der gezielten Drittschädigung	288
Zusammenfassung in Thesen.....	291
Literaturverzeichnis	299